



Groß und Klein gemeinsam essen

Der erste Geburtstag ist ein Meilenstein: Jetzt ist das Kind kein Baby mehr, sondern ein Kleinkind. Statt Breimahlzeiten stehen immer öfter gemeinsame Mahlzeiten am Esstisch auf dem Plan. Worauf können Eltern dabei achten? Rückt der erste Geburtstag näher, wächst ein Kind langsam aus dem Babyalter hinaus. Mit nur wenigen Ausnahmen kann es jetzt das Gleiche essen wie die Großen. Gemeinsam Essen ist nicht nur zum Sattwerden gut, sondern ein wichtiger Teil des Zusammenlebens. Dabei muss sich nicht immer die ganze Familie am Tisch versammeln: Es wirkt sich Studien zufolge schon positiv aus, wenn das Kind mit einer Bezugsperson zusammen isst. Worauf Eltern außerdem achten können. Vorbildfunktion: Kinder lernen Vieles durch Nachahmung. Sowohl bezogen auf das Verhalten am Esstisch als auch

auf die Lebensmittelauswahl sind Bezugspersonen wie Eltern oder Geschwister Vorbilder für Kleinkinder. Essen diese Personen z. B. mit Genuss Gemüse, schauen sich die Kinder dieses Verhalten ab. Klare Strukturen: Gewohnte Abläufe und klare Regeln schaffen bei Kleinkindern Sicherheit und tragen zu einem entspannteren Essen bei. Feste Essenszeiten – am besten drei Haupt- und zwei Zwischenmahlzeiten täglich – tragen dazu bei. Aber auch das gemeinsame Decken des Tisches oder Tischsprüche am Anfang einer Mahlzeit. Essen und andere Aktivitäten getrennt halten: Wenn ein Kind spielt, sollte es nicht nebenher essen; wenn es isst, sollte es nicht nebenher spielen. Kinder lernen so, dass es bestimmte Zeiten für bestimmte Aktivitäten gibt. Das gleiche gilt für Bezugspersonen: Handys und andere Bildschirmmedien

sollten beim Essen beiseitegelegt bzw. ausgeschaltet bleiben. Mit Zeit und Ruhe essen: Eltern sollten für das gemeinsame Essen bewusst Zeit einplanen. So ergibt sich eine zugewandte Atmosphäre mit Raum für Gespräche, Lachen und Genuss. Kinder lernen außerdem, sich Zeit zum Essen und Sattwerden zu nehmen. Selbstständigkeit fördern: Essenlernen braucht Übung, besonders der Umgang mit Besteck. Ab welchem Alter ein Kind „unfallfrei“ essen kann, ist sehr unterschiedlich. Erstmal wird aber jedes Kleinkind beim Essen kleckern. Diesen Gedanken im Hinterkopf, können Eltern Kleckse oder umgefallene Gläser vielleicht gelassener nehmen. Lob für Dinge, die das Kind schon kann, trägt zu einer guten Stimmung bei und macht es stolz und selbstbewusst. Netzwerk Gesund ins Leben/ Eberhard Heyne

Tourismusbilanz 2025 – positive Zahlen für die Freizeitregion Taunus

Trotz leicht rückläufiger Zahlen auf Hessischer Ebene zeichnet der Tourismus in der Freizeitregion Taunus erneut ein geringes Wachstum. Laut den neuesten Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes (HSL) in Wiesbaden stiegen die Übernachtungszahlen im vergangenen Jahr um 1,2 Prozent auf 3.154.017, während 958.640 Gästeankünfte gezählt wurden, was gegenüber 2024 eine leichte Zunahme um 1 Prozent bedeutet. Für den Taunus Touristik Service (TTS) stellen diese Kennzahlen eine wichtige Grundlage dar, auch wenn sie das touristische Gesamtgeschehen nur eingeschränkt abbilden. In Gesamthessen wiederum zählten die hessischen Beherbergungsbetriebe im vergangenen Jahr 15,5 Millionen Gästeankünfte und damit 0,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Übernachtungen sank 2025 um 1,2 Prozent auf 34,3 Millionen. Durchschnittlich blieben die Gäste in Hessen 2,2 Tage in ihrer Unterkunft, im Taunus dagegen 3,97 Tage, was unter anderem auch durch die längeren Kuraufenthalte zu begründen ist. Im Hochtaunuskreis, der sich über einen großen Teil der Freizeitregion Taunus erstreckt,

zählte man im vergangenen Jahr 430.401 Ankünfte, das sind 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Main-Taunus-Kreis, der neben dem Hochtaunuskreis der zweite Gründungslandkreis des Taunus Touristik Service ist, verzeichnete ebenfalls einen geringen Zuwachs der Gästeankünfte von 0,7 Prozent. Zu den Städten und Gemeinden mit den meisten Ankünften und Übernachtungen zählt der wirtschaftsstarke Standort Eschborn, wo seit einigen Jahren neben der Deutsche Börse viele weitere Unternehmen angesiedelt sind, die für ein hohes Aufkommen an Geschäftsreisen sorgen. Die meisten Übernachtungen wurden in den beiden Kurstandorten Bad Nauheim (674.524) und Bad Homburg (572.423) gezählt. Bad Homburg erzielte zudem mit 7 Prozent die zweithöchste Steigerung bei den Ankünften im Hochtaunuskreis und wurde lediglich von Königstein im Taunus übertroffen, wo ein starkes Plus von 8,4 Prozent erreicht wurde. Aufgrund der großen Relevanz des Tagestourismus sind vor allem die Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen ein wichtiger Indikator für die Tourismusentwicklung im Taunus. Der Opel-Zoo erreichte das zweite Jahr in Folge

einen neuen Besucherrekord mit 648.090 Gästen, 9,5 Prozent mehr als 2024 und startet somit zuversichtlich in sein 70. Jubiläumsjahr. Dieses herausragende Besucheraufkommen ist wohl neben dem häufig guten Wetter auch auf die Geburt des Elefantkalbs „Kaja“ sowie des Netzgiraffen-Nachwuchses „Kimia“ zurückzuführen. Ebenfalls über einen deutlichen Besucherzuwachs freuen konnte sich das Kurbad in Königstein mit einem Plus von gut 11 Prozent. Den majestätischen Kronen des Taunus auf dem Baumwipfelweg in Bad Camberg kamen 110.000 Gäste ganz nah und damit 37,5 Prozent mehr als im Jahr 2024. Die konstant positiven Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen betonen die anhaltende Beliebtheit der Naherholungsregion. Neben einem vielfältigen Angebot an Rad- und Wanderwegen in den Naturparks Taunus und Rhein-Taunus bietet die Region zahlreiche abwechslungsreiche Ausflugsziele – von historischen Altstädten über bedeutende archäologische Ausgrabungsstätten bis hin zu eindrucksvollen Aussichtspunkten mit Blick auf die Frankfurter Skyline und die umliegenden Höhenzüge. Taunus Touristik Service e. V./ Eberhard Heyne



Sport

SV Niedernhausen

Spieltag vom 14./15. März 2026

D2-Junioren: Spvgg Igstadt – SVN 1:1

Nach wie vor an unserem sehr knappen Kader knabbernd mussten wir heute ohne Auswechselspieler nach Igstadt zum Auswärtsspiel anreisen. Die 9 Jungs haben, auch teilweise auf völlig neuen Positionen spielend, ein starkes Spiel gemacht und waren lange Zeit dem Sieg nahe. Louis erzielte nach Steilpass von Jakob unser Tor. Weitere hochkarätige Chancen konnten wir leider wie schon in den letzten Wochen nicht nutzen. Ein Lattentreffer von Louis und zweimal knapp verfehlt Schüsse von Arad hätten Tore verdient gehabt. Yusuf als heutiger Abwehrchef, sowie Jakob als Abräumer und Spielgestalter auf dem ganzen Platz waren die zentralen Akteure der tollen Mannschaftsleistung. Dass gegen Ende des Spieles der Gegner noch die Chance auf den Siegtreffer erhielt, war dann Ergebnis der am Ende schwindenden Kräfte. So war es schließlich ein Ergebnis mit dem alle leben konnten und auf dem wir weiter im Rahmen unserer in dieser Saison noch gegebenen Möglichkeiten aufbauen.

D3-Junioren: DJK Schwarz Weiß Wiesbaden II – SVN 1:3

Trotz verletzungsbedingter Ausfälle von gleich drei Spielern zeigte der SVN Niedernhausen von Beginn an eine beeindruckende Leistung. Die Mannschaft ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen und war bis in die Haarspitzen motiviert. Mit hohem Pressing und großem Einsatz wurden viele Bälle erobert und über Liam immer wieder gefährlich Richtung gegnerisches Tor gespielt. Genau daraus entstand auch die Führung: Nach einem Freistoß von Hugo war Liam zur Stelle und traf zur verdienten 0:1-Halbzeitführung. Auch nach der Pause blieb der SVN Niedernhausen die aktivere Mannschaft. Vor allem aus dem Mittelfeld heraus wurden immer wieder Bälle erkämpft und schnell nach vorne gespielt. Rund zwölf Minuten vor dem Ende war Leonik zur Stelle und erhöhte auf 0:2. Kurz vor Schluss wurde es noch ein-

mal hektisch, doch Noah, der an diesem Tag unermüdlich unterwegs war, sorgte mit seinem Treffer zum 0:3 für die Vorentscheidung. Der Anschlussstreffer zum 1:3 für Schwarz-Weiß Wiesbaden war am Ende nur noch Ergebniskosmetik. Es war ein bärenstarker Auftritt der D3, die als Drittplatzierte gegen den Vierten mit absolutem Willen und großem Teamgeist den Sieg unbedingt wollte. Nach dem Schlussspielffi kannte die Freude keine Grenzen mehr – Spieler und Eltern feierten gemeinsam diesen verdienten Erfolg.

F1-Junioren: Funiñoturnier beim SV Wiesbaden

F1-Junioren: „Fußball-Feinkost“ beim SV Wiesbaden

Ein rundum gelungener Turniertag beim SV Wiesbaden! Gegen sehr angenehme Gegner (3 Teams vom SVV & 1 Team aus Bierstadt) haben unsere Jungs auch heute wieder gezeigt, was in ihnen steckt. Trotz stark dezimiertem Kader und ganz ohne Auswechselspieler haben sie die Trainer richtig stolz gemacht und die Zuschauer phasenweise begeistert. Und wenn dann auch noch die gegnerischen Trainer unseren Jungs großen Respekt für den schönen Fußball und die spielerischen Lösungen zollen, dann ist vieles richtig gelaufen. Team Weiß: Mit tollen Kombinationen und klugen Pässen durch die Schnittstellen wurde stellenweise Fußball wie aus

dem Lehrbuch gezeigt! Die Ergebnisse fielen zum Teil unglücklich aus – mit etwas mehr Ruhe vor dem gegnerischen Tor und einer entschlosseneren Verteidigung des eigenen Kastens belohnen sie sich bald noch mehr. Spielerisch war das ein bärenstarker Auftritt!

Team Grün: Wahnsinn – die Jungs sind jetzt seit 9 Spielen ungeschlagen! Die Spiele fanden in der Regel in der gegnerischen Hälfte statt und das hohe Pressing führte ein ums andere Mal zum Erfolg. Einzig die Chancenverwertung verhinderte noch bessere Ergebnisse, aber das ist Meckern auf ganz, ganz hohem Niveau nach einem überragenden Turnier mit ganz starkem Einsatz und tollem Angriffsfußball.

Highlight zum Abschluss:

Das interne Duell Weiß gegen Grün (4:5) war ein echter Leckerbissen und hätte eigentlich zwei Sieger verdient gehabt. Besonders toll: Am Ende des Tages konnte sich jeder Feldspieler in die Torschützenliste eintragen und die Torhüter werden auch immer mutiger und souveräner! Fazit: Wenn Trainingsinhalte so konsequent umgesetzt werden, macht Zuschauen einfach Spaß. Dass nach hinten raus die Energie etwas fehlte, war ohne Auswechselspieler klar – trotzdem haben die Jungs bis zum Schluss alles reingeworfen. Ein toller Erfolg für die gesamte Truppe! Thomas Ketzer



Das Team der F1

Zweiter Aktionstag gegen Sozialkriminalität in Hessen

„Sozialkriminalität ist ein Angriff auf den Zusammenhalt der gesamten Gesellschaft. Wir handeln konsequent und werden den Kontrolldruck aufrechterhalten“, sagte Innenminister Roman Poseck zu einem großangelegten Einsatz gegen Sozialkriminalität. Landesweit waren 650 Kräfte der hessischen Polizei, des Zolls, der Financial Intelligence Unit (FIU), der kommunalen Gewerbe- und Ordnungsämter, der Jobcenter sowie der Steuerfahndung im Einsatz. Der großangelegte Einsatz wurde vom Hessischen Landeskriminalamt (HLKA) koordiniert und geführt. Die Einsatzkräfte kontrollierten hessenweit 259 Objekte und Fahrzeuge, erstatteten 83 Strafanzeigen und deckten über 185 Ordnungswidrigkeiten auf. Zudem wurden Vermögenswerte im Gesamtwert von 610.000 Euro arretiert, darunter Luxusfahrzeuge, Bargeld und hochwertige Uhren.

Innenminister Roman Poseck betonte anlässlich des zweiten Aktionstages gegen Sozialkriminalität: „Unser Sozialstaat ist kein Selbstbedienungsladen. Er ist ein Versprechen der Solidarität finanziert von Millionen ehrlicher Bürger, die jeden Tag ihre Steuern und Abgaben leisten. Wer dieses System vorsätzlich ausnutzt, begeht nicht nur Betrug am Staat, sondern an der gesamten Gesellschaft. Sozialkriminalität untergräbt das Vertrauen in unseren Rechtsstaat und schadet denen, die auf ehrliche Leistungen angewiesen sind. Das werden wir nicht dulden! Mit dem gestrigen Einsatz unterstreichen wir erneut: Hessen geht gegen Sozialbetrug und organisierte Kriminalität konsequent vor; egal, ob es sich um falsche Angaben bei Sozialleistungen, Doppelleistungsbezug, Schwarzarbeit, Geldwäsche oder illegales Glücksspiel handelt. Wir folgen den Spuren, decken Strukturen und Zusammenhänge auf und entziehen

Tätern die finanzielle Grundlage. Der Zugriff auf die Vermögenswerte durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten bei den Maßnahmen trifft die Täter an ihrem Lebensnerv. Er ist daher besonders wichtig und wirksam.

Sozialkriminalität ist kein Kavaliersdelikt, sondern ein Angriff auf den Zusammenhalt der gesamten Gesellschaft. Deshalb arbeiten Polizei, Zoll, Jobcenter, Steuerfahndung und Kommunen eng zusammen. Nur gemeinsam können wir Betrüger überführen und unser Sozialsystem schützen. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Einsatzkräften, die mit großer Professionalität und Entschlossenheit gehandelt haben. In Rüsselsheim konnte ich mich gestern Abend auch persönlich vom herausragenden Einsatz überzeugen. Die eingespielte Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden hat mich beeindruckt.“

Innenministerium Hessen

Besuchen Sie unser soziales Netzwerk und diskutieren Sie mit

Lust auf Niedernhausen

<https://www.facebook.com/groups/983752558892374>

Das soziale Netzwerk des Niedernhausener Anzeiger